

## Programmevaluationen des Departements für Betriebswirtschaftslehre

### 1. Kontext und Vorgehensweise

Das Departement für Betriebswirtschaftslehre (BWL) der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät hat zwischen 2019 und 2021 alle angebotenen BWL-Studienprogramme evaluiert (Bachelor-Programm BWL, Master in Management, Master in International European Business und den Master in Accounting and Finance). Hiermit hat das Departement einen Fakultätsbeschluss umgesetzt, nach dem in Zukunft alle von der Fakultät angebotenen Programme regelmässig evaluiert werden müssen.

60% der regulären Studierenden der Fakultät (ohne EMBA und CAS Teilnehmende) besuchen zurzeit eines der vom Departement für BWL angebotenen Programme. Die Ergebnisse der Programmevaluationen wurden jeweils genutzt, um die Programme weiterzuentwickeln.

Für jede Programmevaluation war in einem ersten Schritt zentral, wie die internen Expertinnen und Experten (insbesondere die Professorinnen und Professoren des Departements) das Programm in Bezug auf die «Employability» der Studierenden beurteilen bzw. welche Anpassungen ggf. vorgenommen werden müssen. Diese Arbeit wurde im Rahmen von Kommissionen und Departementsratssitzungen geleistet. In einem zweiten Schritt wurden die Studierenden jeweils gebeten, einen Fragebogen auszufüllen. Der Fragebogen zur Evaluation des Bachelorprogramms umfasste v.a. offene spezifische und allgemeine Fragen zum Attraktivitätsprofil des Bachelorprogramms sowie Fragen zu den Gründen, sich im Anschluss an der Universität Fribourg in ein Masterprogramm einzuschreiben. Der Fragebogen, der an die Studierenden der Masterprogramme verschickt wurde, war standardisiert und umfasste 10 Fragen, bei denen der Grad der Zustimmung abgefragt wurde und jeweils der Wert 7 die beste Bewertung ausdrückte. Bei 3 weiteren Fragen wäre der Mittelwert am besten gewesen. Zudem bestand die Möglichkeit, offene Fragen zu beantworten.

In einem dritten Schritt wurden je Programm Interviews mit Gruppen von Studierenden geführt, um einerseits die Erkenntnisse aus der Befragung zu validieren und ggf. Aspekte in der Tiefe diskutieren zu können.

### 2. Ergebnisse und Schlussfolgerungen für die Programme

Die Evaluation des Status quo durch die Professorinnen und Professoren des Departements ergab, dass die Masterprogramme schweizweit aufgrund der inhaltlichen Vielfältigkeit der verschiedenen Masterprogramme, der Dreisprachigkeit und der flexiblen modularen Struktur einzigartig positioniert sind. Dies spiegelt sich sowohl in hohen Studierendenzahlen der Programme als auch in den Ergebnissen der Befragungen wider. Die flexible Gestaltung der Programme erlaubt es den Studierenden, eine sehr individuelle Schwerpunktsetzung vorzunehmen. Die Programme können entweder innerhalb von 3 Semestern, oder von Teilzeit beschäftigten Studierenden über einen längeren Zeitraum absolviert werden.

Die unterrichteten Inhalte, die betreuten Gruppenarbeiten und die Integration von Praxisvorträgen in die Vorlesungen bereiten die Absolventinnen und Absolventen sehr gut auf die Arbeitswelt vor. Diese Einschätzung wurde in den Diskussionsrunden und durch die Befragungen von den Studierenden jeweils bestätigt. Rückmeldungen von Studierenden, die sehr schnell nach Abschluss der Programme gut bezahlte Anstellungen finden, validieren diese Beurteilung ebenfalls.

Die Ergebnisse der Evaluation haben das Departement veranlasst, die Flexibilität der Programme aufrechtzuerhalten aber gleichzeitig den Fokussierungsgrad der spezialisierten Master weiter zu erhöhen. Dies wird u.a. dadurch erreicht, dass in Zukunft einige Kurse mehr je Masterprogramm absolviert und mehr definierte Kernkurse belegt werden müssen. Die Befragungen und Interviews mit Studierenden haben zu weiteren Massnahmen geführt. U.a. wird in Zukunft etwas mehr betreute Bearbeitungszeit während der Vorlesungen für Gruppenarbeiten vorgesehen. Auch stellt das

Departement einen Antrag an die Fakultät, dass die Sprache der Masterarbeit für einen mehrsprachigen Abschluss in Zukunft angerechnet werden kann.

Die Evaluation des Bachelorprogramms, die auf einer quasi Vollerhebung von Antworten der Studierenden im dritten Jahr des Bachelorprogramms und einem Gruppeninterview basierte, ergab ebenfalls eine sehr hohe Zufriedenheit mit dem Programm. Insbesondere wurde die Nähe der ProfessorInnen zu den Studierenden in den Antworten herausgestrichen. Die Zweisprachigkeit war für 55% der Studierenden ein wichtiger Grund, an der Universität Fribourg BWL zu studieren. Auffällige Nachteile wurden von den Studierenden nicht genannt. Offene Fragen (zum Beispiel ob einige wenige verpflichtende Kurse auf Englisch im dritten Jahr des Bachelorprogramms erlaubt sein sollen) konnten mit Hilfe der systematischen Rückmeldung durch die Studierenden positiv bewertet und in der Programmweiterentwicklung berücksichtigt werden.

### **3. Nächste Schritte bei den Programmevaluationen**

Die Programme des Departements für BWL wie auch die Programme der anderen Departemente der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät werden in Zukunft in einem regelmässigen Turnus evaluiert werden. Wünschenswert wäre in Zukunft, mehr Daten zum Berufseinstieg und Berufserfolg der Absolventinnen und Absolventen zu erheben, um den Markterfolg der Programme mit weiteren Fakten untermauern zu können.